

Inhalt

Vorwort 7

Prolog: Hunger nach Helden 9

Einleitung 13

1. Das Land Österreich und das Werden der Nation 19

 Nation – »imagined community« 21

 (K)Eine österreichische Nation 23

 Formulierungen der österreichischen Nation 26

 Erst war die »Heimat«, dann kam die »Nation« 28

 Österreich-Bilder 31

 Sport und Nation 36

2. Giganten der Landstraße und andere Helden 41

 Der Sportheld als Sonderform sozialer Prominenz 45

 Die herausragende Tat und ihre Erzählung 46

 Heldennarrative im österreichischen Sport 1930 bis 1950 52

3. Radsport in Österreich 1930–1938 59

 Eine kurze Vorgeschichte 60

 Die frühen 1930er-Jahre 63

 Radsport im Austrofaschismus 65

4. Radsport in Österreich 1938–1945 73

 Strukturen des Radsports in Österreich 1938–1945 75

 Radsport-Nation Deutschland 80

 Radrennen in der »Ostmark« und den »Alpen- und Donaugauen« . . 83

5. Radsport in Österreich 1945–1950	89
Mehrere Verbände und eine Dachorganisation	92
Internationalität und dichtes Rennprogramm	95
Die Radfernfahrt »Quer durch Österreich«	103
Radsportbegeisterung und Österreich-Rundfahrt	110
Schmale ökonomische Basis	115
Radsportnetzwerke(r)	125
6. Biografien	131
Franz »Ferry« Dusika (31. März 1908–12. Februar 1984)	131
Max Bulla (26. September 1905–1. März 1990)	150
Richard Menapace (20. Dezember 1914–21. April 2000)	177
Rudolf Valenta (24. März 1921–15. Juli 2001)	189
Der Radsport in Autobiografien	200
7. Sport und Mediensport 1945–1950	209
Sportberichterstattung in Printmedien, Radio und Wochenschau	210
Sportjournalismus nach 1945	213
Radsport in Bildern	219
Österreich wird gezeichnet	225
8. Funktionen des Radsports in der Konstruktion Österreichs	241
»Wieder-Aufbau«: Radsport in einem kaputten Land	244
»Tour d’Autriche« und ihre Vorläufer	249
Landschaften und Städte: Österreich erfahren	253
Radsport-Helden	257
Umgang mit der NS-Zeit in der Sportpolitik	261
Gender/Frauenradsport	266
Der neue sportliche männliche Held	269
9. Etappenziel Österreich	277
10. Literatur- und Quellenverzeichnis	281